

Wie Sie herausfinden, was ihr Kind im Kindergarten so macht....



Liebe Eltern,

03_23

vielleicht kennen Sie das: Eltern und Erzieher*innen haben beim Abholen oftmals nicht die Zeit sich ausführlich über den Kindergarten tag auszutauschen. In Tür- und Angel wird das Wichtigste mitgeteilt, aber Eltern wissen trotzdem noch nicht, was das eigene Kind so gemacht hat. Die Aushänge im Kindergarten geben zwar einen Einblick in den Alltag, man kann sich über den Tagesablauf informieren, das Portfolio ist jederzeit zugänglich und ausleihbar, aber konkrete Informationen hat man erstmal nicht.

Also fragt man das eigene Kind. Bei manchen ist das erfolgreich, andere Kinder hingegen zeigen sich verschlossener...

Wir möchten Ihnen ein paar Anregungen an die Hand geben, wie Sie erfolgreich ihr Kind in ein Gespräch über die Kindergartenzeit verwickeln. Hier geht es einerseits um die Fragetechnik, aber auch um die Haltung von Ihnen als Eltern in Verbindung mit dem richtigen Zeitpunkt:

- Sind Sie aufgeschlossen gegenüber dem, was Ihr Kind im Kindergarten bewegt?
- Wissen Sie genügend über den Tagesablauf im Kindergarten, um nachfragen zu können?
- Ist Ihnen bewusst, wann Sie ihr Kind befragen? Direkt beim Abholen hat ihr Kind vielleicht das Bedürfnis nach Ruhe, oder ist schon auf den kommenden Nachmittag gespannt und hat daher gar keine Lust über den Kindergarten zu sprechen. Wir Erwachsene haben oft auch keine Lust direkt nach der Arbeit über die Arbeit zu sprechen.
- Haben Sie die nötige Ruhe und Aufmerksamkeit, um Ihrem Kind zu folgen und Rückmeldungen geben zu können?
- Gibt es einen Zeitpunkt, in dem Platz für ein Gespräch ist, das sich auch dynamisch entwickeln kann?

Gute Gelegenheiten sind oft das gemeinsame Abendessen in der Familie, ein festes „Kaffee- oder Kakaokränzchen“ mit ihrem Kind nach dem Kindergarten, oder die Zeit vor

dem Zubettgehen. Hin und wieder kann es auch gut sein, dass Sie sich beim Bringen am Morgen mit ihrem Kind Zeit zu nehmen und sich die Plakate, oder die Räume zeigen zu lassen. Wichtig ist, dass Sie sich dafür bewusst Zeit nehmen, ansonsten besteht die Möglichkeit, dass das Gespräch am Desinteresse ihres Kindes im Sand verläuft.

Nachfolgend haben wir Fragen gegenübergestellt, um Ihnen eine Vorstellung von erfolgsversprechenden zu weniger erfolgsversprechenden Gesprächseinleitungen zu geben.

Erfolgsversprechender	Lieber nicht
Wer hat heute mit dir gespielt?	Mit wem hast du heute im Kindergarten gespielt?
Was hat dir heute im Kindergarten besonders gut gefallen? Über was hast du dich gefreut?	Wie war es heute im Kindergarten?
Was hast du in der Gartenzeit heute gemacht/ gespielt?	Was hast du heute im Kindergarten gemacht?
In welchem Raum bist du heute gewesen? Warum bist du dort hin gegangen? Wer war dabei? Was habt ihr dort gespielt?	Was hast du heute gespielt?
Welches Lied habt ihr im Morgenkreis gesungen? Wer hat heute aus deiner Gruppe gefehlt?	Wie war der Morgenkreis? Was habt ihr im Morgenkreis gemacht?

Je konkreter Ihre Fragen sind, desto eher erhalten Sie eine Antwort. Vermeiden Sie Fragen, die mit Ja/ Nein zu beantworten sind. Fragen Sie nach den Befindlichkeiten Ihrer Kinder. Erfahrungen, in denen Ihre Kinder starke Gefühle erleben, verankern sich stärker im Gedächtnis.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Bienenhaus- Team.